

Das Angebot für Berliner Schulen



- transparente und berlinweit vergleichbare Angebotsstruktur für Schülerinnen und Schüler von Jahrgang 7 bis 13
- konsequent betriebsnah ausgerichtete Angebote entlang dem Modell der qualifizierten Vierstufigkeit
- Angebote am Schulstandort aus einer Hand
- verlässliche Kooperationen mit Bildungsdienstleistern
- Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten

Ihre Ansprechpartner



zgs consult GmbH
Bernburger Straße 27
10963 Berlin

Marco Reiff

Programmkoordination
✉ m.reiff@zgs-consult.de
☎ 030 - 690085-76

Frank Schobes

Programmkoordination
✉ f.schobes@zgs-consult.de
☎ 030 - 690085-75

Das Programm BVBO 2.0 ist eine gemeinsame Initiative der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Bundesagentur für Arbeit.



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales



**Berliner Programm
vertiefte
Berufsorientierung
für Schülerinnen
und Schüler 2.0**



Berliner Programm vertiefte Berufsorientierung - BVBO 2.0

Das Landesprogramm BVBO 2.0 bietet Schülerinnen und Schülern im Land Berlin an Integrierten Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderschulen eine vertiefte Berufsorientierung.

Das Programm steht ab der Jahrgangsstufe 7 bis zur Sekundarstufe II zur Verfügung und unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Berufswahlkompetenzen.

Chancen auf einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf erhöhen

Im Landesprogramm BVBO 2.0 stehen fünf Module zur Verfügung – vier Module für die Sekundarstufe I sowie ergänzend für die Sekundarstufe II in Gymnasien, integrierten Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen ein weiteres, spezielles Modul. Die Module können einzeln nach Bedarf oder umfassend und aufeinander aufbauend genutzt werden.

BVBO 2.0 wird in gemeinsamer Verantwortung des Landes Berlin und der Bundesagentur für Arbeit umgesetzt. Die Module und Angebote erfüllen deshalb auch die Qualitätskriterien für Berufsorientierungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit und die förderrechtlichen Voraussetzungen des § 48 SGB III.

Das Konzept der qualifizierten Vierstufigkeit (Sekundarstufe I)

Lernorte außerhalb der Schule sind in der Berufs- und Studienorientierung von besonderer Bedeutung. Methodisch soll das Modell der qualifizierten Vierstufigkeit zugrunde gelegt werden. Aufeinander aufbauende Module ermöglichen den Jugendlichen einen systematischen Kompetenzaufbau für die Berufswahl durch Praxiskontakte mit Betrieben und Hochschulen.

Elternarbeit	Betriebsbindung	Jahrgangsstufe 10 Vertiefendes Betriebspraktikum	Bewerbungstraining	Kompetenzermittlung
		Jahrgangsstufe 9 Betriebspraktikum <i>(Integrierte Sekundarschule drei Wochen, Gymnasium zwei Wochen)</i>		
		Jahrgangsstufe 8 Kurzpraktika in Neigungsgruppen, Berufspraktische Erprobungen in mehreren Berufsbereichen in Lehrwerkstätten bei Bildungsdienstleistern, in Betrieben, in Oberstufenzentren		
		Jahrgangsstufe 7 Betrieblicher Erstkontakt / Betriebserkundung, halbtägig, in mehreren Berufsbereichen		

Die Module

Modul I: Berufsfelderkundung / Berufspraktische Erprobung

Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen, Erprobung eigener Interessen

*8. Jahrgangsstufe, 40 Stunden/Schüler*in*

Modul II: Kompetenzfeststellung

vertiefte Eignungsfeststellung in theoretischen und praktischen Einheiten

*ab 7. Jahrgangsstufe (in jeder Jahrgangsstufe möglich), 20 Stunden/Schüler*in*

Modul III: Ergänzung und Vertiefung des Betriebspraktikums

Unterstützung der schulischen Betriebspraktika

*9. und 10. Jahrgangsstufe, 25 Stunden/Schüler*in*

Modul IV: Vertiefendes Betriebspraktikum und Vorbereitung auf den Übergang

zusätzliche Praxiserfahrung in ausgewählten Berufen und Unterstützung beim Übergang in die Berufswelt

*10. Jahrgangsstufe, 30 Stunden/Schüler*in*

Modul V: Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II

Unterstützung bei der Vorbereitung des individuellen Wegs nach dem Abitur

*Sekundarstufe II, 30 Stunden/Schüler*in*